



PROTOKOLL SPORT-AUSSCHUSS

Termin:	16.04.2025
Ort:	Zoom
Beginn:	16.04.2025, 19:30 Uhr
Ende:	16.04.2025, 21:09 Uhr
Teilnehmer:	siehe Anlage 1: Anwesenheitsliste
Sitzungsleitung:	Sarah Frank
Protokollführerin:	Nina Probst
Verteiler:	Sportausschuss (Präsidium, Länderrat)
Versand:	08.05.2025
Einspruchsfrist:	22.05.2025
Nächste Sitzung:	Termin wird noch bekannt gegeben

TAGESORDNUNG

TOP 1	Begrüßung und Eröffnung durch die Sitzungsleitung
TOP 2	Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bekanntgabe von Vertretungen, Tagesordnung, ggf. Genehmigung einer geänderten TO
TOP 3	Feststellung der Nicht-Öffentlichkeit der Sitzung
TOP 4	Protokoll der Vorsitzung, ggf. Behandlung von Einsprüchen
TOP 5	Information und Beratung über den Sachstand DIM2026
TOP 6	Information und Beratung über den Sachstand Stellvertretung
TOP 7	Anträge
TOP 8	Verschiedenes

TOP 01 Begrüßung und Eröffnung durch die Sitzungsleitung

Die Ressortleiterin (RL) Sarah Frank eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 02 Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bekanntgabe von Vertretungen, Tagesordnung, ggf. Genehmigung einer geänderten TO

Mit 17 stimmberechtigten Personen ist die Sitzung beschlussfähig.

Jana Füss vertritt Susanne Wollmann vom Landesverband Baden-Württemberg.

TOP 03 Feststellung der Nicht-Öffentlichkeit der Sitzung

Die Ressortleiterin betont, dass nach §7 Abs. 6 der Geschäfts- und Verfahrensordnung des IPZV die Sportausschusssitzung nicht öffentlich ist.

TOP 04 Protokoll der Vorsitzung, ggf. Behandlung von Einsprüchen

Das Protokoll der Vorsitzung wurde einstimmig angenommen.

TOP 05 Information und Beratung über den Sachstand DIM 2026

Am 16.04.2025 fand ein Austausch zur DIM 2026 in kleiner Runde statt. Teilnehmende waren Olivia von der Dellen, Ulla Gomis-Fliß, Stefan Schenzel, Stefan Althans, Vicky Eggertsson, Lisa und Richard Hufnagel. Ziel war es, den Bewerber zur Ausrichtung der DIM 2026 besser kennenzulernen und offene Fragen zu besprechen. Jens Füchtenschnieder konnte nicht an der Besprechung teilnehmen, auch Sarah Frank war krankheitsbedingt nicht anwesend, hatte jedoch im Vorfeld kritische Punkte an die Beteiligten weitergeleitet. Das entsprechende Protokoll wurde im Vorfeld an den Sportausschuss verschickt.

Die Beratung diente vor allem dazu, offene Punkte anzusprechen, die bereits im Sportausschuss diskutiert worden waren. In der Berichterstattung wurde betont, dass es vor allem um kritische

Aspekte ging, wie etwa die nicht durchgehende Begrenzung des Ovalbahnzauns, die jedoch vom Veranstalter nachgebessert werden soll. Weitere Themen betrafen die Zuschauerkapazitäten, die von mehreren Teilnehmenden sowie dem möglichen Ausrichter als ausreichend eingeschätzt wurden, sowie die Abreitmöglichkeiten, die grundsätzlich vorhanden, jedoch teilweise weit entfernt seien. Auch Fragen zu Boxenzelten und Paddockflächen wurden thematisiert. Die Veranstalterfamilie habe die geäußerten Bedenken ernst genommen und konstruktive Vorschläge gemacht, sei jedoch durch das zum Teil negative Feedback verunsichert gewesen und habe Zweifel geäußert, ob die Veranstaltung tatsächlich durchgeführt werden solle.

Zusätzliche Bedenken wurden im Sportausschuss hinsichtlich der Wegeführung und der Witterungsanfälligkeit des Geländes eingebracht. In einer weiteren Wortmeldung wurden einige dieser Punkte mit Verweis auf Erfahrungen bei der DJIM 2024 relativiert. Die Dressurvierecke seien gut nutzbar, eine Verbesserung der Abreitmöglichkeiten durch zusätzliche Flächen denkbar. Der Ovalbahnbelag müsse für die Nutzung bei Regen allerdings überarbeitet werden.

Nach dem formalen Ablauf wurde ebenfalls gefragt. In der Diskussion wurde deutlich, dass die Entscheidung über die Ausrichterzusage bereits durch den geschäftsführenden Vorstand erfolgt war. Dabei wurde betont, wie wichtig ein respektvoller Umgang mit Veranstaltern und Ausrichtern sei – insbesondere, da nach Ablauf der Bewerbungsfrist und der Vergabe der DJIM an den Eichenhof für die DIM nur noch eine Bewerbung vorgelegen hatte. Der Austausch in kleiner Runde wurde vor diesem Hintergrund angestoßen. Kritisch wurde angemerkt, dass in der Vergangenheit stets der Sportausschuss die Entscheidung über die Vergabe getroffen habe und die aktuelle Vorgehensweise davon abweiche. Weiterhin wurde festgehalten, dass es auch formal unproblematisch gewesen wäre, die Ausschreibung zu verlängern bzw. das Verfahren nochmals zu öffnen, da weitere Veranstalter nach Bewerbungsschluss Interesse bekundet hatten. Da nun bereits durch den vertretungsberechtigten Vorstand eine Zusage gegeben wurde, sei die Diskussion darüber müßig und der Sportausschuss können nurmehr über den Stand informiert werden.

Auch die Haltung des Bundeskaders kam zur Sprache. Es wurde berichtet, dass beim Bundeskadertreffen auf dem Gestüt Ellenbach erhebliche Bedenken geäußert worden seien, insbesondere da viele Reiter die Anlage bereits durch die DJIM kannten. In diesem Zusammenhang kam die Idee auf, die DIM weiterhin als Qualifikationsturnier für die MEM 2026 zu führen, jedoch nicht als Pflichtturnier im MEM-Qualifikationsmodus. Der Sportausschuss hat diese Idee nicht abschließend besprochen, sie wurde jedoch kritisch gesehen. Insbesondere wurde davor gewarnt, dass dies leistungsstarke Reiter von einer Teilnahme abhalten könnte, was der DIM schaden würde. Bereits die Diskussion um die MEM-Qualifikation und eine Ausklammerung der DIM als Pflichtturnier wurde als schwieriges Signal gewertet.

Kritisch wurde angemerkt, dass die Diskussion zu spät begonnen habe und künftig eine frühzeitigere Kommunikation sowie ein objektiver Kriterienkatalog zur Bewertung von Bewerbungen notwendig sei. Kritik am Veranstalter zu diesem Zeitpunkt sei nicht zielführend.

Abschließend wurde geäußert, dass im Vorfeld eine bessere Abstimmung wünschenswert gewesen wäre. Die Entscheidung durch den Vorstand sei bereits gefallen, eine Entscheidung des Sportausschusses im Vorfeld der Zusage war nicht gewünscht. Nun sei die Entscheidung gefallen, und es gelte, die kritischen Punkte im Vertrag zu berücksichtigen und konstruktiv weiterzuarbeiten. Ein Vertragsentwurf wurde an den Ausrichter versendet, da dieser zum Zeitpunkt der Bewerbung noch nicht über alle Verpflichtungen informiert gewesen war. Eine verbindliche Zusage liegt derzeit noch nicht vor.

TOP 06 Information und Beratung über den Sachstand Stellvertretung

In der letzten Sitzung des Sportausschusses wurde einstimmig dafür abgestimmt, Barbara Günther als stellvertretende Ressortleitung einzusetzen. Barbara Günther und Sarah Frank hatte sich zuvor mit Olivia von der Dellen über das Verfahren abgestimmt. Während der letzten gemeinsamen Sitzung wurde dann durch den Länderrat und das Präsidium mitgeteilt, dass die eingereichte Beschlussvorlage nicht GVO-konform sei, da Daniel Schulz offiziell nicht von seiner Position als Stellvertretung zurückgetreten war.

Auf Vorschlag von Sarah Frank erklärte Daniel Schulz seinen Rücktritt in der Sitzung. Anschließend wurde über die Ernennung von Barbara Günther als stellvertretende Ressortleitung Sport abgestimmt, mit dem Ergebnis, dass sie bereits im Präsidium mit 4:4 Stimmen abgelehnt wurde. Aus diesem Grund hat die Sportleitung derzeit keine offizielle Stellvertretung, informierte jedoch den Sportausschuss, dass der geschäftsführende Vorstand zugesagt hat, dass sie bei Bedarf durch andere OMs unterstützt werden darf.

Weiterhin erfolgte aus dem Sportausschuss der Hinweis, dass auch international negativ wahrgenommen werde, wie intern im Verband miteinander umgegangen werde. Insbesondere sei es kontraproduktiv für den Sport, wenn auf Verbandsebene keine konstruktive Zusammenarbeit möglich sei. Die Ablehnung der gemeinsam mit dem Sportausschuss vorgeschlagenen Stellvertretung sei insbesondere im Hinblick darauf bedauerlich, dass aus Compliance-Gründen die anderen OMs nicht dafür in Frage gekommen wären, Sarah Frank im Kontext der WM zu vertreten, da sie in verschiedenen Funktionen selbst involviert seien.

Aus den Reihen des Sportausschusses wurde die allgemeine Entwicklung der Zusammenarbeit im Verband kritisiert, insbesondere die Tendenz zu Populismus und Lagerbildung. Es entstehe der Eindruck, dass Personen aus dem Ehrenamt gedrängt werden und persönliches Engagement negativ aufgenommen werde.

Es wurde der Wunsch an den Vorstand laut, dass auch Konflikte offen kommuniziert und ausgetragen werden können und ein Weg gefunden werde, wieder fachlich und sachlich zusammenzuarbeiten.

TOP 07 Anträge

Es lagen keine Anträge zur Beratung oder Abstimmung vor.

TOP 08 Verschiedenes

Im ersten Punkt unter „Verschiedenes“ wurde über die aktuellen Impfbestimmungen in Dänemark gesprochen. Gerald Kohl fragte an, ob eine kurze Mitteilung an Veranstaltende versendet werden könne, in der erklärt wird, dass sich der IPZV vorerst dem Gentlemen Agreement der FN anschließt, wie es in der letzten Sitzung des Sportausschusses beschlossen wurde. Dies wurde befürwortet und Gerald Kohl wird die entsprechende Information erstellen und verbreiten.

Ein weiterer Punkt betraf die Neuerungen im Zusammenhang mit den ab dem 1. April geltenden FEIF-Regularien. Nach neuer Regelung müssen bei WorldRanking-Turnieren 25 % der Pferde in der Vorentscheidung sowie alle Pferde im Finale auf ihren Mikrochip überprüft werden. Eine entsprechende App ist in Entwicklung, über die Richterinnen und Richter dokumentieren können, ob der Chip korrekt ausgelesen wurde. Gerrit Venebrügge merkte an, dass bei allen Turnieren ein Tierarzt vor Ort sei, der über ein geeignetes Lesegerät verfüge. Stefan Schenzel wies darauf hin, dass die Zuständigkeit in diesem Fall beim Veranstalter liege, dem stimmte auch Gerald Kohl zu. Wer ein WorldRanking-Turnier ausrichten möchte, müsse entsprechend ausgestattet sein.

Es beschlossen, auch diese Information an die Veranstalter weiterzugeben. Weiterhin wurde diskutiert, ob dies als verpflichtende Ausstattung in den Durchführungsbestimmungen für Turnierveranstaltungen aufgenommen werden sollte.

In der anschließenden Abstimmung wurde dieser Vorschlag einstimmig angenommen.

(14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen).

angenommen

Es wird nun eine Beschlussvorlage für die nächste gemeinsame Sitzung vorbereitet.

Sarah Frank bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 21:09 Uhr.

Laatzen, den 16.04.2025
Sitzungsleitung: gez. Sarah Frank
Protokollführung: gez. Nina Probst